



HaushaltsSteuerung.de

Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft

PORTAL ZUR

KOMMUNALSTEUEREINNAHMEN 2012

Eine Analyse

HAUSHALTS- UND FINANZWIRTSCHAFT

ÖFFENTLICHEN

Dr. Marc Gnädinger, Andreas Burth

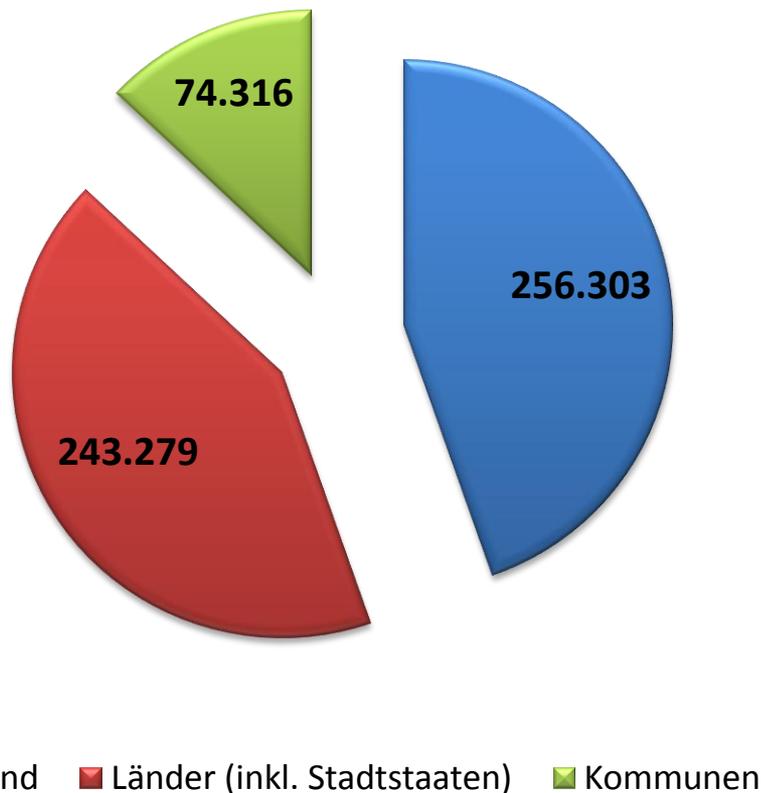
18. August 2013, Trebur

HAUSHALTSSTEUERUNG.DE

Einordnung kommunaler Steuern (netto) 2012

(Angaben in Mio. Euro)

Datenquelle: Statistisches Bundesamt (2013): Steuerhaushalt 2012



Erkenntnisse

Das kassenmäßige Steueraufkommen des Jahres 2012 beträgt (für Bund, Länder und Kommunen) rund 573.898 Mio. Euro

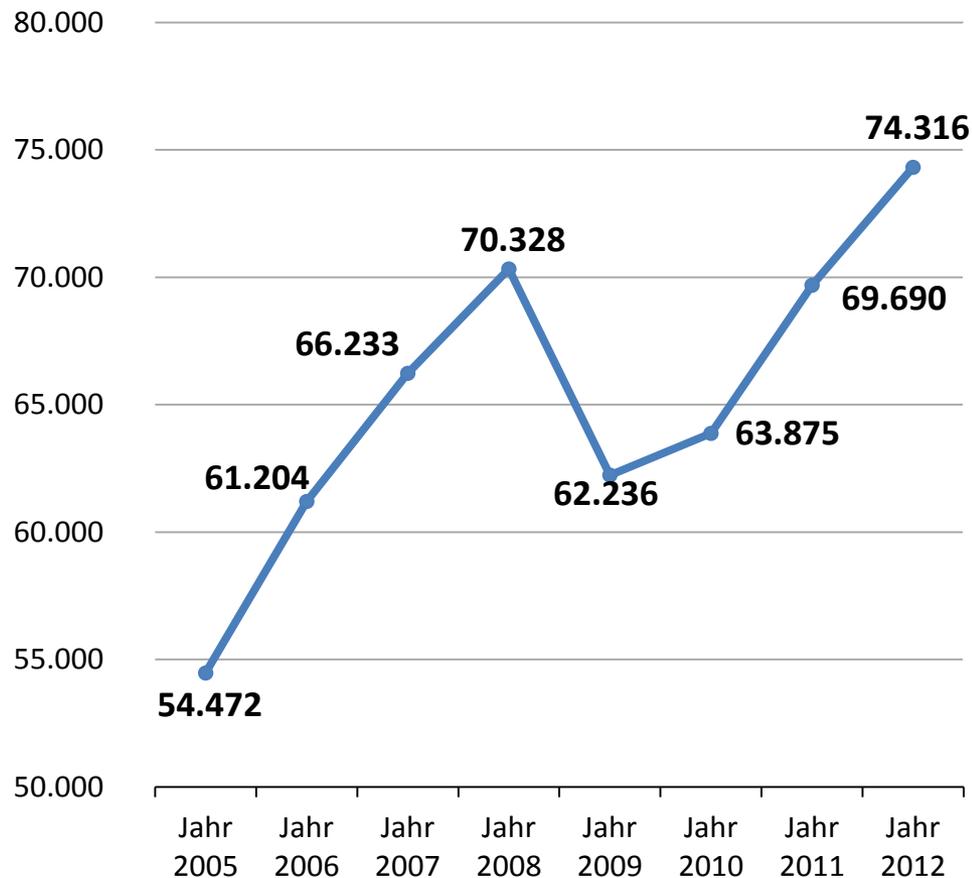
Nach der Steuerverteilung entfallen hiervon netto 74.316 Mio. Euro auf die Kommunen (ohne Stadtstaaten)

Gegenüber dem Vorjahr 2011 sind die Steuereinnahmen (netto) auf kommunaler Ebene am stärksten gestiegen (+6,6%)*; beim Bund betrug das Wachstum +3,4%, bei den Ländern +5,4% und bei den Stadtstaaten gab es ein leicht negatives Wachstum von -0,1%

* Zwischen den Flächenländern gibt es Unterschiede; so ist das Kommunalsteueraufkommen im Saarland und in Schleswig-Holstein gegen den Trend im Jahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr gesunken

Entwicklung der Kommunalsteuereinnahmen

(in Mio. Euro)



Erkenntnisse

In den Jahren 2005 bis 2008 ist das Steueraufkommen (netto) der Kommunen der Flächenländer permanent gestiegen

Insbesondere bedingt durch die Wirtschafts- und Finanzkrise ist das Steueraufkommen der Kommunen im Jahr 2009 stark eingebrochen

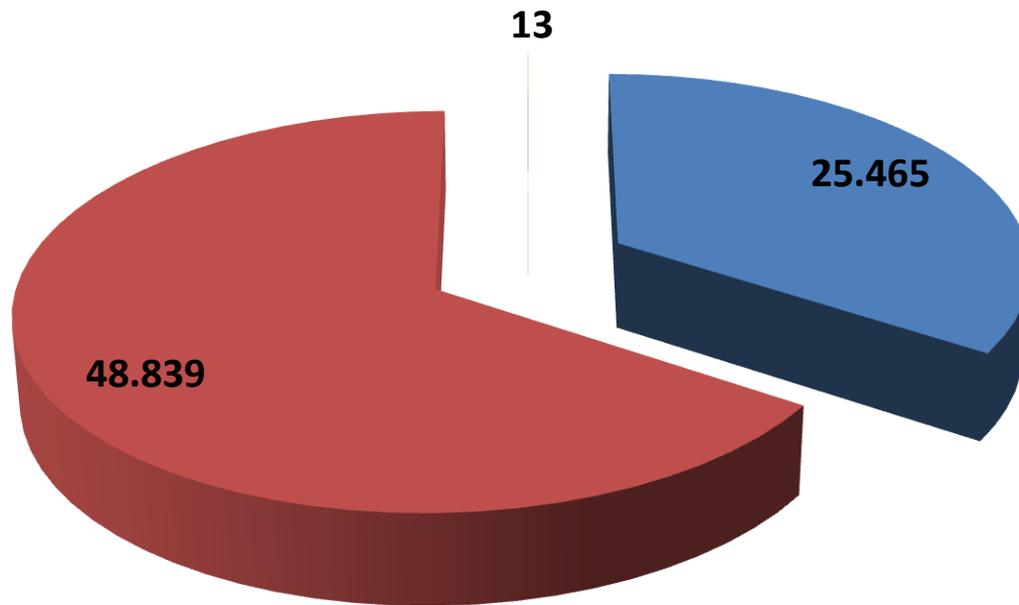
Erst im Jahr 2012 konnte das Vorkrisenniveau des Jahres 2008 wieder erreicht bzw. mit insgesamt rund 74.316 Mio. Euro sogar übertroffen werden

Datenquelle: Statistisches Bundesamt (2013): Steuerhaushalt 2012 sowie Statistisches Bundesamt mit der Statistik über den Steuerhaushalt der Vorjahre

Gruppenverteilung Kommunalsteueraufkommen

(in Mio. Euro)

Datenquelle: Statistisches Bundesamt (2013): Steuerhaushalt 2012



■ Kreisfreie Städte ■ Kreisangehörige Gemeinden ■ Landkreise

Erkenntnisse

Der Großteil des Kommunalsteueraufkommens der Flächenländer entfällt im Jahr 2012 auf die kreisangehörigen Gemeinden (rund 48.839 Mio. Euro)

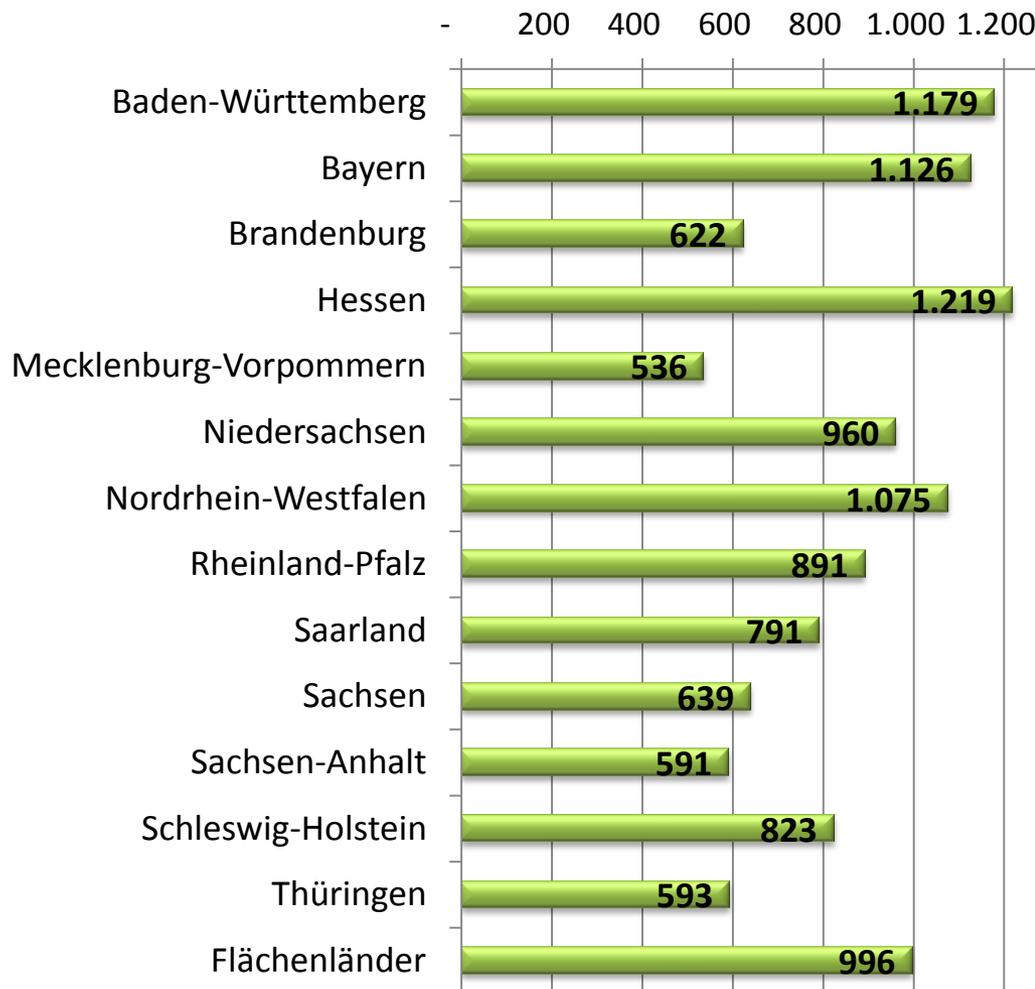
Bei den Landkreisen spielt das Steueraufkommen mit rund 13 Mio. Euro in Bezug auf ihre Gesamteinnahmen eine sehr kleine Rolle

Auf kreisfreie Städte entfällt ein Netto-Steueraufkommen von rund 25.465 Mio. Euro; in ihnen leben in der Summe auch weniger Einwohner als im kreisangehörigen Raum

Kommunalsteueraufkommen nach Ländern 2012

(in Euro je Einwohner)

Datenquelle: Statistisches Bundesamt (2013): Steuerhaushalt 2012



* Einwohner zum 31.12.2011 nach Zensus

Erkenntnisse

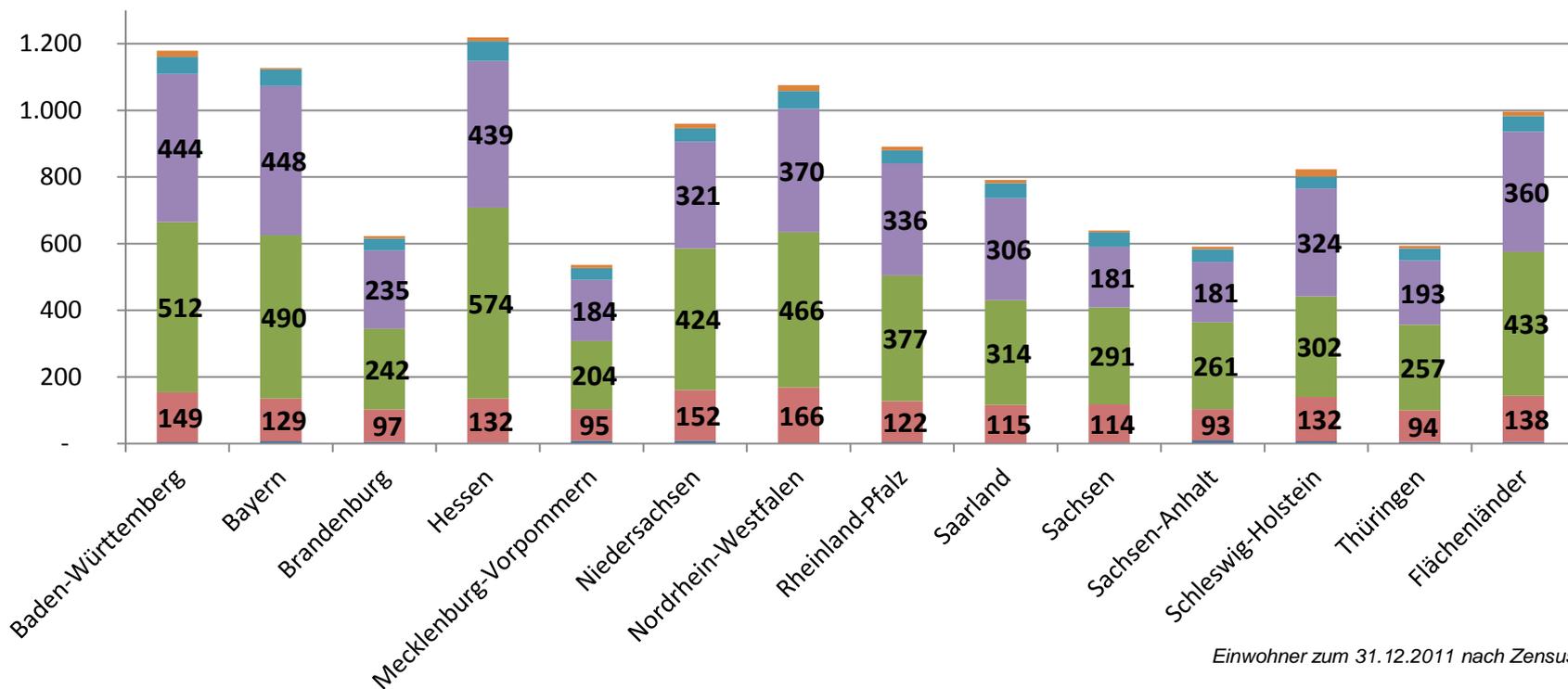
Im Durchschnitt der Flächenländer liegt das Kommunalsteueraufkommen des Jahres 2012 bei 996 Euro je Einwohner*

Das höchste Pro-Kopf-Aufkommen (netto) erzielen die hessischen Kommunen (1.219 Euro je Einwohner); das niedrigste Pro-Kopf-Aufkommen entfällt auf die Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern (536 Euro je Einwohner)

Kein einziges Ost-Flächenland erreicht beim Pro-Kopf-Steueraufkommen (netto) im Jahr 2012 den Wert eines West-Flächenlandes

Kommunalsteueraufkommen nach Ländern und Steuerarten (in Euro je Einwohner)

Datenquelle: Statistisches Bundesamt (2013): Steuerhaushalt 2012



* Sonstige Steuern ohne steuerähnliche Einnahmen

■ Grundsteuer A
 ■ Grundsteuer B
 ■ Gewerbesteuer (netto)
 ■ Einkommensteueranteil
 ■ Umsatzsteueranteil
 ■ Sonstige Steuern*

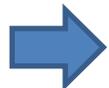
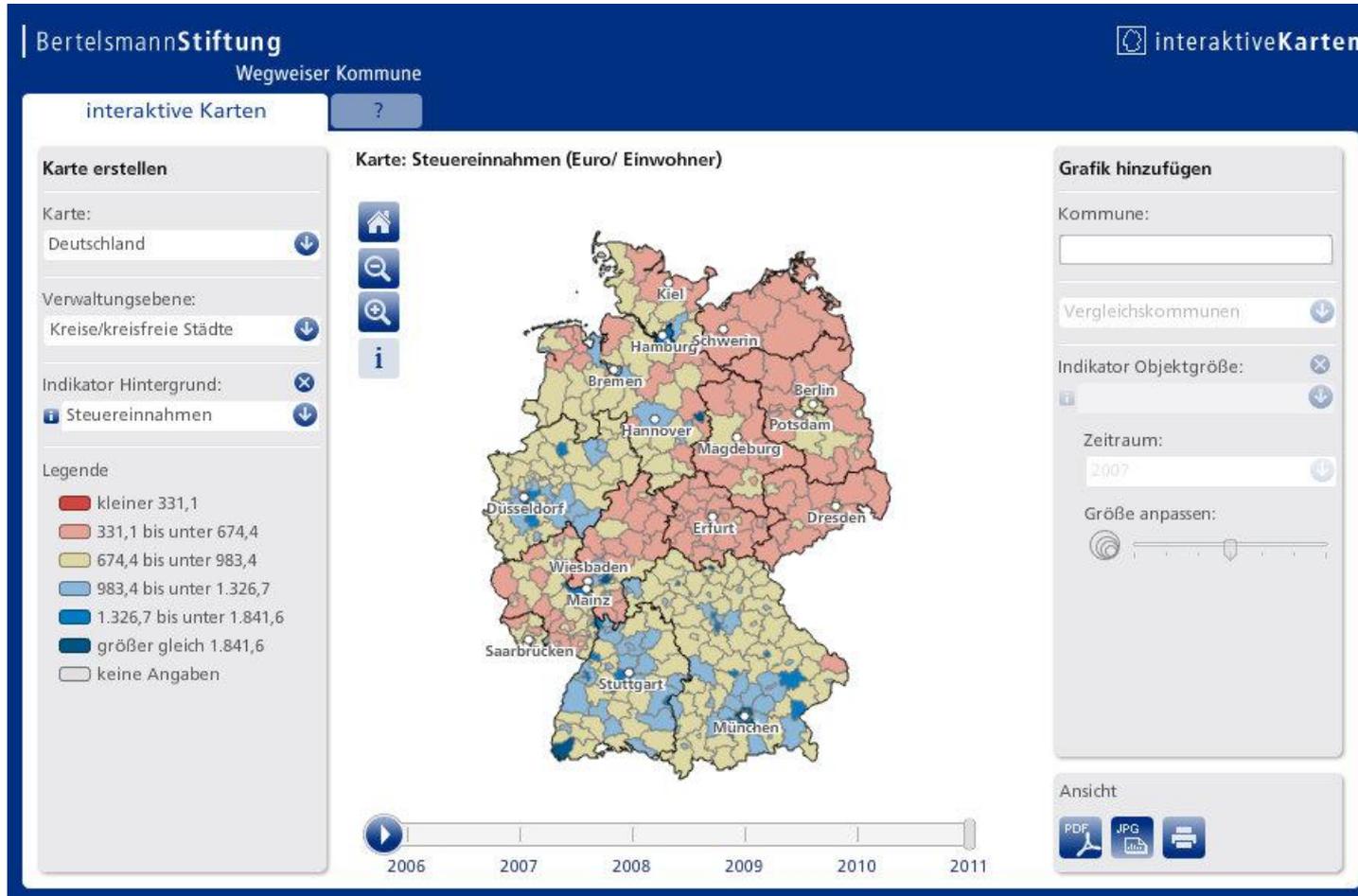


Aufkommensstärkste Kommunalsteuer im Durchschnitt der Flächenländer ist 2012 die Gewerbesteuer (netto) mit 433 Euro/EW

Lediglich in Schleswig-Holstein ist der Einkommensteueranteil 2012 für die Summe der Kommunen des Landes bedeutender als das Gewerbesteueraufkommen (netto)

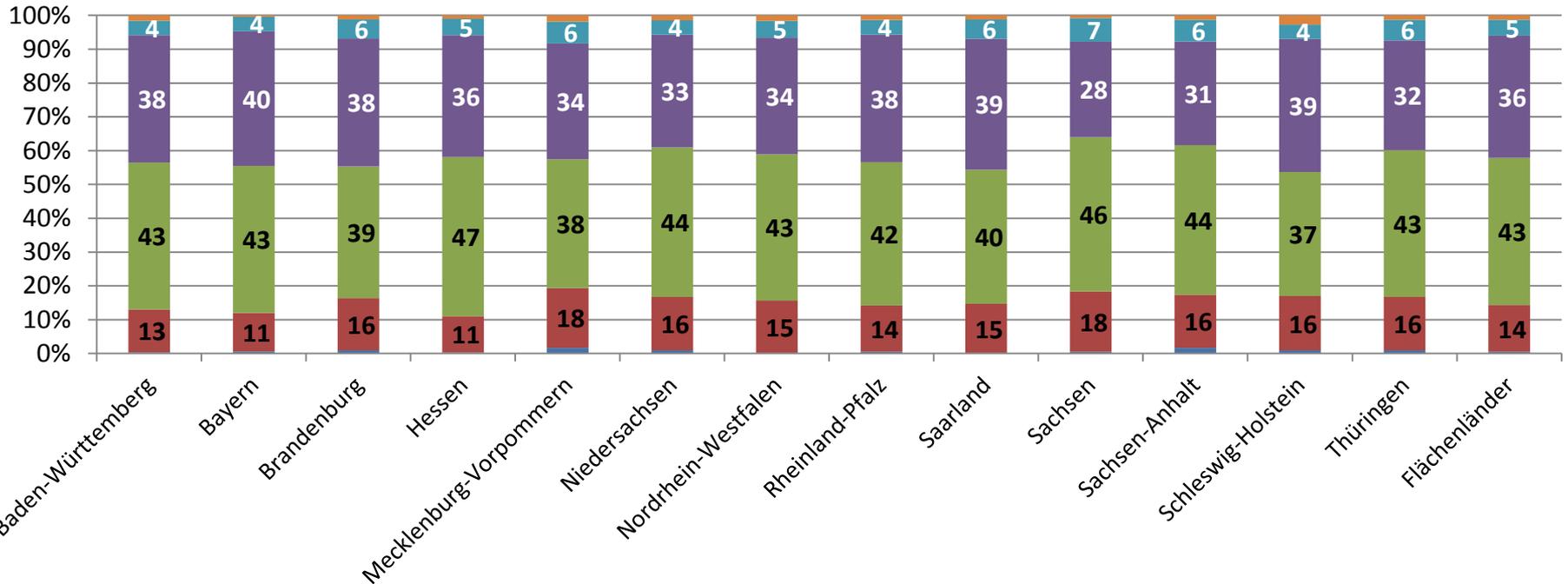
Pro-Kopf-Kommunalsteueraufkommen 2011 nach Regionen (Ebene kreisfreie Städte und Gesamtkreisaggregat)

Datenquelle: Abruf unter www.wegweiser-kommune.de



Unterschiede im Kommunalsteueraufkommen auch innerhalb der Länder (Regionen); hier für das Jahr 2011

Kommunalsteueraufkommen nach Ländern und Steuerarten (in prozentualen Anteilen am Aufkommen)



* Sonstige Steuern ohne steuerähnliche Einnahmen

Einwohner zum 31.12.2011 nach Zensus

■ Grundsteuer A
 ■ Grundsteuer B
 ■ Gewerbesteuer (netto)
 ■ Einkommensteueranteil
 ■ Umsatzsteueranteil
 ■ Sonstige Steuern*



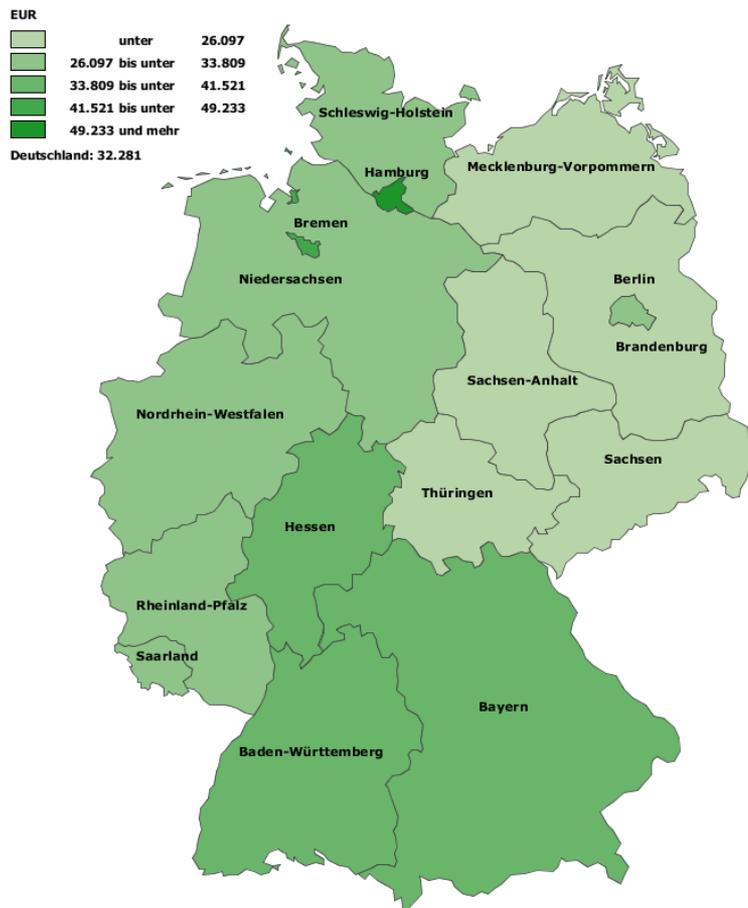
Anteil der konjunktursensiblen Steuerarten (insb. Gewerbesteuer, aber auch Einkommen- und Umsatzsteueranteil) am Steueraufkommen der Kommunen unterscheidet sich zwischen den Flächenländern → Unterschiede in der Reaktion auf wirtschaftliche Entwicklungen (Abhängigkeiten) ***

Umgekehrt ist der Anteil konjunkturunsensibler Steuern (etwa Grundsteuer) am Steuermix ebenfalls heterogen ausgeprägt

BIP 2012 (in jeweiligen Preisen)

(in Euro je Einwohner)

Bruttoinlandsprodukt – in jeweiligen Preisen – je Einwohner in Deutschland nach Bundesländern*) – 2012



Hessen, Baden-Württemberg und Bayern weisen 2012 das höchste BIP je Einwohner aus; Spitzenreiter unter den Flächenländern ist Hessen mit 37.656 Euro je Einwohner beim BIP 2012

Die drei o.g. Länder haben gleichzeitig das höchste Pro-Kopf-Aufkommen bei der Gewerbesteuer (netto) und dem Einkommensteueranteil im Jahr 2012

Länder mit niedrigerem BIP haben tendenziell auch ein niedrigeres Aufkommen bei diesen beiden wichtigsten Kommunalsteuerarten

*) Einwohner 2012: Stichtag 30.6.

Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes: August 2012/Februar 2013

© Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

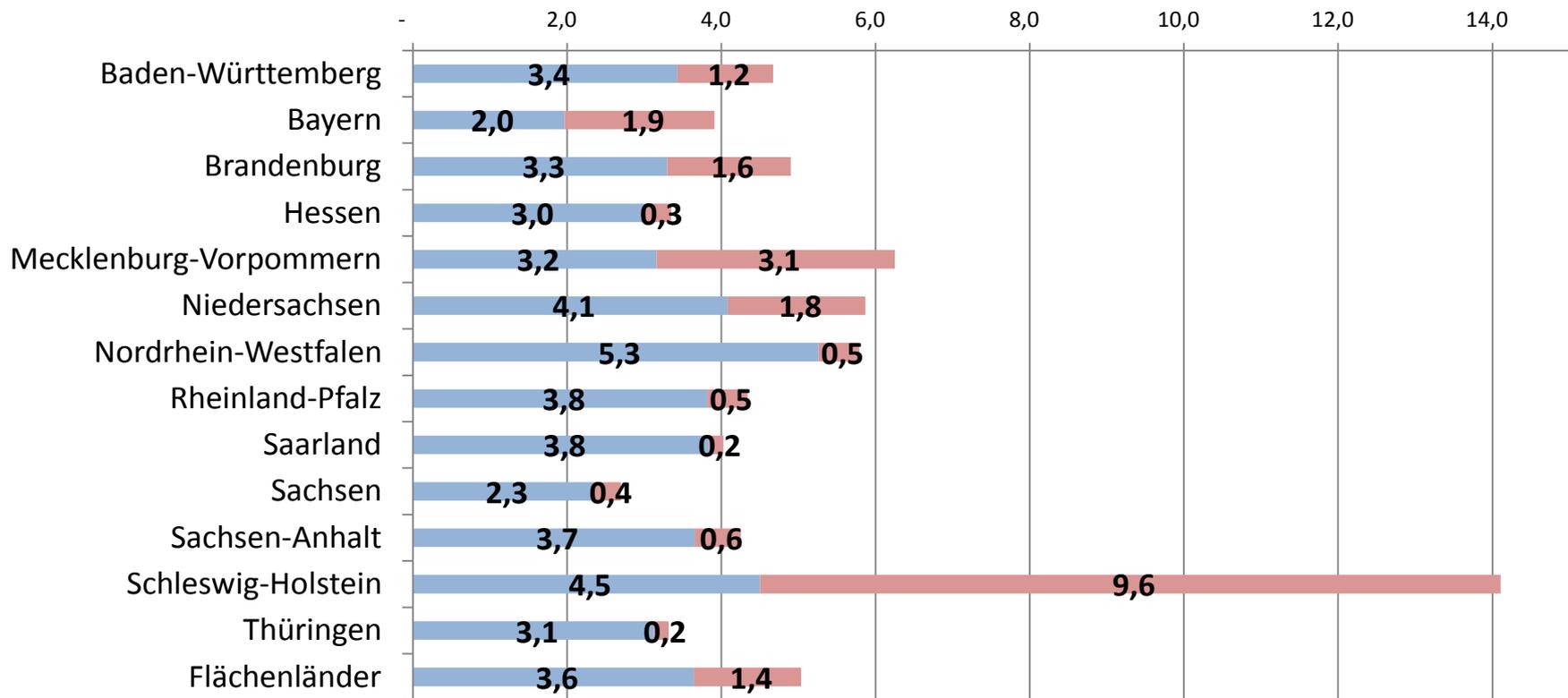
Daten im Detail abrufbar unter: http://www.vgrdl.de/Arbeitskreis_VGR/tbls/tab.asp?lang=de-DE&tbl=tab01

Heterogenität bei sonstigen Kommunalsteuern

(Angaben in Euro je Einwohner)

- Unter den sonstigen Steuern (ohne steuerähnliche Einnahmen) weist die Statistik über den Steuerhaushalt 2012 des Statistischen Bundesamtes lediglich für die Hundesteuer und die Zweitwohnungssteuer bei allen Flächenländern einen Wert aus; alle anderen sonstigen Steuern werden nur in einzelnen Ländern nachgewiesen
- Grafik: Betrachtung der Hundesteuer und der Zweitwohnsitzsteuer in Euro je Einwohner* für das Jahr 2012

Datenquelle: Statistisches Bundesamt (2013): Steuerhaushalt 2012



* Einwohner zum 31.12.2011 nach Zensus

■ Hundesteuer ■ Zweitwohnungssteuer



HaushaltsSteuerung.de

Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Marc Gnädinger, Andreas Burth

marc.gnaedinger@haushaltssteuerung.de,
andreas.burth@haushaltssteuerung.de

www.haushaltssteuerung.de